

L01464 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 2. 11. 1904

,Wien

ARTHUR SCHNITZLER XIII SPOETTELG

,HERRN DR RICH. BEER-HOFMANN

RODAUN

5 L

LIESINGERSTRASSE 2.

,2. 11. 904

lieber Richard, ich bekomme heute beiliegendes Telegramm. Mir fehr ärgerlich,  
weil auf mein Erfuchen im Volkstheater FREIWILD PREMIERE wegen meiner Ber-  
10 liner PREMIERE hinausgeschoben wurde u es jetzt erst recht zu einer Collision  
kommen dürfte. Ich ,nehme an, dass nun der Graf v CHAROLAIS gleich (vor RUE-  
DERER) drankommt (wobei ich allerdings noch immer nicht verstehe, weshalb er  
plötzlich meine Sachen nicht besetzen kann) – jedenfalls bitte ich Sie mir ein  
Wort zu schrei,ben sobald Sie aus Berlin eine Nachricht haben u mir auch dieses  
15 Teleg. zurückzuschicken.

Herzlichft Ihr

A.

⑨ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Umschlag, 657 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2. XI. 04, 7«. 2) Stempel: »Rodaun, 3 11 04«.

Beer-Hofmann: mit schwarzer Tinte das Datum der Beantwortung notiert: »4/XI. b.«

✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 167.

<sup>8</sup> *Telegramm*] Im Telegramm vom 1. 11. 1904 schrieb Max Reinhardt, dass sich die Inszenierung von *Der grüne Kakadu*, *Der tapfere Cassian* und *Das Haus Delorme* wegen Erkrankung von Agnes Sorma weiter verzögere (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzlers mit Max Reinhardt und dessen Mitarbeitern*. Herausgegeben von Renate Wagner. Salzburg: Otto Müller Verlag 1971, S. 44).

<sup>9</sup> *Freiwild Premiere*] Die Premiere fand letztlich am 28. 1. 1905 statt.

<sup>10</sup> *Premiere*] Die Uraufführung von *Der tapfere Cassian* zusammen mit einer Neueinstudierung von *Der grüne Kakadu* ging letztlich am 22. 11. 1904 vonstatten.

<sup>11–12</sup> *vor Ruederer*] Vor Morgenröthe erlebte am 15. 11. 1904 die Uraufführung.

<sup>12</sup> *drankommt*] Der Graf von Charolais hatte am 23. 12. 1904 Uraufführung.